

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Reyk Golinski 563 5058 563 8422 reyk.golinski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.07.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0569/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.09.2016	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
Bürgerantrag nach § 24 GO NW - Umgestaltung der Rechtsabbiegespur Gathe/Neumarkt		

Grund der Vorlage

Bürgerantrag nach § 24 GO NW

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Seitens eines Bürgers ist im Rahmen eines Antrages gemäß § 24 GO NW die Umgestaltung der Rechtsabbiegespur Gathe/Neumarktstraße beantragt worden. Im Einzelnen handelt es sich um die teilweise Aufgabe der in das südlich der Kreuzung Hofkamp/Morianstraße/Gathe gelegene Parkhaus führenden Fahrspur sowie die Verschiebung der bestehenden Dreiecksinsel in Richtung Osten.

Grundsätzlich sind die vorgeschlagenen Maßnahmen aus verkehrsplanerischer Sicht

denkbar. Das Umsetzen von Baumaßnahmen in diesem Bereich unterliegt - losgelöst von planerischen Detailfragen und einer gesicherten Finanzierung - aber zeitlichen Restriktionen. So ist die Rechtsabbiegespur Gathe/Neumarktstraße Bestandteil der bauzeitlichen ÖPNV-Verkehrsführung im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Döppersbergs. Baumaßnahmen an der Dreiecksinsel hätten zur Folge, dass für die Dauer der Umbaumaßnahmen Busse den Wall in Richtung Süden nicht befahren könnten. Alternative Wegeführungen stehen nicht zur Verfügung. Daher kämen bauliche Änderungen erst nach Fertigstellung des Döppersberg in Betracht.

Heute wird die Fahrspur in das Parkhaus auch von Bussen genutzt, die dann die in Verlängerung beginnende Busspur erreichen. Eine Wegnahme der Fahrspur ginge mit einer Verschlechterung der ÖPNV-Qualität einher, da sich Busse ab der Einmündung Rommelspütt dann in den restlichen Geradeausverkehr einsortieren müssten.

Im Rahmen von Detailplanungen sind solche und andere Planungsauswirkungen gegeneinander abzuwägen. In diesem Zusammenhang werden auch über die beantragten punktuellen Maßnahmen hinaus weitere Optionen geprüft (z.B. ein barrierefreier Umbau der gesamten Kreuzung oder die Einbeziehung des Bereiches Hofkamp/Neumarktstraße westlich Gathe/Morianstraße in planerische Überlegungen zur Neugestaltung des Walls).

Seitens des Straßenbaulastträgers werden zu gegebener Zeit entsprechende Planungen erstellt und bei vorhandenem Konsens aller fachlich Beteiligten vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung den zuständigen politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Demografie-Check

Entfällt.

Kosten und Finanzierung

Entfällt.

Zeitplan

Entfällt.

Anlagen

Anlage 1 - Bürgerantrag vom 30.04.2016